Verwaltungsrecht AT

Kurseinheit 7

A. Überblick 🗐

I. Stunde 1 – 4: Quellen, Verfahren, Schema generell; VPK; AFK; Amtshaftung; BeamtVG; BimSchG; Klagebefugnis (Sonderbeziehung, einf. Recht, GR); SN-Theorie; Ermessensfehler;
- Quellen, Verfahren, Schema generell

II. Stunde 5 🕮
- Wiederholung, 🏳Widerspruchsverfahren (Einblick §§68 ff VwGO), 🏳Reformatio in peius (RIP), Fall7„Dienstunfall (eingebettet in AFK☺), ☝BBG

III. Stunde 6
1. 🏳 Wiederholung Stunde 5 – Probleme der RIP
2. 🏳 Fall 9 – „Tromelfellperforation“ – 🏳Vertiefung der RIP in Form der VPK und AFK; 🏳Fristberechnung; 🏳rügeloses Einlassen

IV. Stunde 7:
1. Fall 10 „*Nachbarwiderspruch*“, Schema Widerspruch – §68 VwGO, Abw.=häusl.NA; 🏳Widerspruchsverfahren durchdringen und weiter erarbeiten
2. Wiederholung Bestandskraft VA
3. Abwehr hoheitlicher Eingriffe (Überblick – Wie differenziere ich?)
4. Fall 11: „*Sportplatz*“

B. Ausblick ☞
- Stunden 8-21 Vertiefung Abwehr hoheitlicher Eingriffe

Fall 10: Nachbarwiderspruch

4. Februar Folgejahr: Widerspruch

Nachbar N → **Land**

1. Anlageerlaubnis für WKA

2. 16.9. Fotokopie
   → Bedenkzeit bis
   Ende November

Investor E

3. Weihnachten: WKA fertig

☺Aufbauvorschlag Widerspruchsschema, § 68 VwGO☺ Merke 3!

A. Zulässigkeit

I. Statthaftigkeit: § 68 I VwGO

1. VwGO anwendbar: (+), aufdr. Sonderzuweisung?; § 40 I 1 VwGO; abdr. SZ

→ öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

→ öff.-rechtliche streitentscheidende Normen:

2. VA-Bezug (Anfechtungs- bzw. Verpflichtungssituation

3. Kein Ausschluss (§ 68 I 2 VwGO)

II. Form & Frist, § 70 VwGO

III. Beschwer

B. Begründetheit

(+), soweit VA rw bzw. zweckwidrig (§ 68 I 1 VwGO) und subj. RV (vgl. § 113 I 1 bzw. V 1 VwGO)

Fall 10: Nachbarwiderspruch

A. Zulässigkeit

I. Statthaft: § 68 I VwGO

1. VwGO anwendbar: (+), mangels aufdr. Sonderzuweisung § 40 I 1 VwGO

→ öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

→ öff.-rechtliche streitentscheidende Normen: § 4 I 3 BImSchG i.V.m. § 1 I der 4. BImSchVO mit Anhang 1, Nr. 1.6: „*Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern*“ und § 6 I BImSchG (Genehmigungsvoraussetzungen)

→ i.Ü. Genehmigung = VA (§ 35 S. 1 VwVfG): typisch hoheitl. Handlungsform

2. VA-Bezug: Anfechtungs- / Verpflichtungssituation i.S.v. § 68 I 1 / II VwGO (+)

3. Kein Ausschluss: § 68 I 2 VwGO (+)

II. Form und Frist: § 70 I VwGO

→ innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (§ 41 VwVfG) des VA

1. Fristbeginn

→ an sich Fristbeginn unmöglich, da fehlende Bekanntgabe ggü. N (Bekanntgabe meint: durch den Staat)

→ aber im Mehrpersonenverhältnis wird Bekanntgabe ersetzt durch „positive Kenntnis“ oder „Kennenmüssen“ (grob fahrlässige Unkenntnis), § 242 BGB analog (Treu und Glauben)

→ hier: positive Kenntnis am 16.9. (Fotokopie von E erhalten)

2. Fristdauer / Verwirkung

→ Indiz ist § 58 II VwGO, d.h. 1 Jahr (ohne Bekanntgabe fehlt automatisch auch die Rechtsbehelfsbelehrung), aber Verwirkung ist vor Ablauf von 1 Jahr möglich, § 242 BGB analog (Treu und Glauben)

→ Verwirkung verlangt Zeitmoment, Umstandsmoment und Vertrauenselement

→ hier: ca. 5 Monate vergangen, Bedenkzeit bis Ende November erbeten, erst danach WKA fertig gestellt, d.h. Widerspruchsrecht verwirkt

III. Ergebnis: Widerspruch unzulässig

[Hinweis: ansonsten wäre unter „III. Beschwer“ die Widerspruchsbefugnis (§ 42 II VwGO analog) sowie kein Wegfall der Beschwer (§ 43 II VwVfG: Erledigung) zu prüfen]

Fall 10: Nachbarwiderspruch, Abwandlung (häusl. NA)☺

A. Z / SEV (+)

→ AnfKl. isoliert gegen den WB als „erstmalige Beschwer“ für E ohne Vorverfahren mit subj. Recht aus Sonderbeziehung (Genehmigung)

→ §§ 40 I 1, 45, 52, 61, 63, 42 I, 1. Alt., 79 I Nr. 2, 42 II, 68 I 2 Nr. 2, 74 I VwGO

B. Begründetheit (+)

→ § 115 VwGO i.Vm. § 113 I 1 VwGO: WB rechtswidrig und subj. RV

I. RGL: § 48 I VwVfG oder § 6 I BImSchG (kann offenbleiben)

II. Vorauss. formell (-), da W.-Behörde unzuständig bei verwirktem Widerspruch eine Sachentscheidung zu treffen (kein rügeloses Einlassen im Mehrpersonenverhältnis, da Vertrauensschutz von E), §§ 68 I 1, 73 I 2 VwGO

Wiederholung: Bestandskraft eines VA

I. Dauer der Widerspruchs- bzw. Klagefrist

→ grds. 1 Monat ab Bekanntgabe (§ 41 VwVfG) des VA bzw. Zustellung (§ 73 III VwGO i.V.m. VwZG) des Widerspruchsbescheids: §§ 70, 74 VwGO

→ ggf. Jahresfrist bei fehlender / fehlerhafter RBB: §§ 70 II, 58 II VwGO

II. Fristenberechnung

→ 3-Tages-Fiktionsberechnung: §§ 41 II, 31 I VwVfG, §§ 187 I, 188 I BGB

→ Monatsfristberechnung: § 57 II VwGO, § 222 I ZPO, §§ 187 I, 188 II BGB

→ ggf. nächster Werktag: § 222 II ZPO

→ ggf. letzter Tag des Monats: § 188 III BGB

Wiederholung: Bestandskraft eines VA

III. „Heilung“: rügeloses Einlassen der W.-Behörde bei verfristetem Widerspruch

→ hM: (+), im Zweipersonenverhältnis bei zumind. hilfsweise sachlichen Erwägungen: W.-Behörde als „Herrin des Vorverfahrens“ kann auf Schutz verzichten, Selbstkontrolle der Verwaltung (Art. 20 III GG)

IV. Fehlende Bekanntgabe im Mehrpersonenverhältnis

→ an sich Fristbeginn unmöglich, aber Bekanntgabe ersetzt durch „positive Kenntnis“ oder „Kennenmüssen“ (§ 242 BGB analog: Treu + Glauben)

→ Fristdauer: Indiz § 58 II VwGO (keine RBB), Verwirkung (Zeit-, Umstands-, Vertrauenselement) aber eher möglich (§ 242 BGB analog: Treu + Glauben)

Abwehr hoheitlicher Eingriffe: Zeitpunkt differenzieren

vergangener Eingriff, dessen zurechenbare rechtswidrige Folgen andauern

- **VA** → Vollzugsfolgenbeseitigungsasp. (VFBA) → § 113 I 2 VwGO, § 80 V 3 VwGO
- **Realakt** → Folgenbeseitigungsasp. (FBA) → allg. LKl., § 123 I VwGO

gegenwärtiger rechtswidriger Eingriff

- **VA** → „No Name“ → § 68 VwGO, § 42 I VwGO, § 80 V VwGO, § 80a VwGO
- **Realakt** → schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp. → allg. LKl., § 123 I VwGO

zukünftiger rechtswidriger Eingriff und Abwarten unzumutbar

- **VA oder Realakt** → vorbeugender Abwehr- / Unterlassungsasp. → allg. LKl., § 123 I VwGO

Fall 11: Sportplatz

Bälle und Lärm > 18. BImSchVO

Kläger K ← **Stadt B**

Vertrag bzgl. Lärm?

← 6m Zaun zu teuer

← Notlage

← Vertrag formnichtig

← Verwirkung

private Vereine

VG: Klage

→ 2 x Realakt = 2 x allg. LKl.

→ obj. Klagehäufung: § 44 VwGO

→ gleichzeitig entscheidungsreif

Fall 11: Sportplatz, 1. Teil (Bälle)

A. Z / SEV

I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)?

   = einseitige Berechtigung oder Verpflichtung eines Hoheitsträgers

   → nicht ersichtlich (insbes. nicht § 1004 BGB)

2. Typisch hoheitliche Handlungsform („Subordinationstheorie“)?

   = z.B. VA, Verwaltungsvollstreckung

   → nicht ersichtlich (Bälle als Realakte auch privatrechtlich möglich)

3. <u>Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Aufgabe?</u>

→ Abgrenzung zu § 1004 BGB, § 13 GVG:

- bei privater Beeinträchtigung privater Unterlassungsasp. (§ 1004 BGB)
- ordentlicher Rechtsweg (§ 13 GVG: „bürgerliche Rechtsstreitigkeiten“)

→ <u>hier: Sportplatz Teil der öff.-rechtlichen „Daseinsvorsorge“ (Leistungsverw.)</u>

→ mögliche Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B

→ Rechtsnatur der Beeinträchtigung öff.-rechtlich

→ Rechtsnatur der möglichen AspGL öff.-rechtlich (schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.)

→ öff.-rechtliche Streitigkeit (+)

4. Nichtverfassungsrechtl. Art = fehlende doppelte Verf.-unmittelbarkeit (+)

II. §§ 45, 52 VwGO (+)

III. §§ 61, 63 VwGO (+), K / Stadt B (Rechtsträgerprinzip)

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes

→ Allg. LKl. (vgl. §§ 43 II, 111, 113 IV VwGO): Bälle = Realakt (Unterlassen)

V. Bes. SEV = Klagebefugnis: § 42 II VwGO analog (Ausschluss von Popularverf.)

→ <u>Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung bzw. eines Anspruchs</u>

↓ ↓

Grundrecht als Abwehrrecht: Art. 14 I GG → Schlichter Abwehr- /

(„Adressatentheorie“: Substanzbeeinträchtigung) Unterlassungsasp. aus GR

VI. Ergebnis: zulässig (+)

B. Begründetheit

(+), soweit Asp. besteht

I. AspGL: schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

→ Ableitung str., hier jedenfalls aus Art. 14 I GG (GR als Abwehrrecht)

II. Vorauss.

1. <u>Positiv: hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (gegenwärtig durch Realakt)</u>

→ <u>Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B?</u>

(+) bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, d.h. wenn gerade durch Staat veranlasst

→ hier (+)

(-) bei Missbrauch, d.h. wenn kein das übliche Maß wesentlich übersteigender Anreiz besteht (Schutzvorkehrungen)

2. Negativ: Eingriff rechtswidrig mangels Duldungspflicht

Sonderbeziehung	einfaches Recht	Grundrechte Dritter
→ VA bei „privatrechts-gestaltender Wirkung“ (z.B. § 14 BImSchG)	→ z.B. § 22 Ia BImSchG bzgl. „Kinderlärm“	→ z.B. Art. 2 I GG der privaten Fußballspieler
→ Baugenehmigung (-), vgl. § 69 II 3 BauO [§ 71 IV BauOBln] [§ 72 V BbgBO]	→ hier nicht ersichtlich	→ hier fernliegend, da Art. 14 I GG von K überwiegt

III. RF / Asp.-Inhalt

1. Grds. keine bestimmte Maßnahme (z.B. Erhöhung des Zauns auf 6m), da Sache des Staates, wie Beeinträchtigung endet (z.B. Einstellen der Spiele)

2. Sondern Abwehr / Unterlassung, soweit möglich und zumutbar

→ falls unzumutbar (Notlage): Entschädigung in Geld (§ 74 II 3 VwVfG analog)

IV. Ergebnis: Asp. (+ / -), d.h. Klage begründet (+ / -) [in Klausur: entscheiden]

Fall 11: Sportplatz, 2. Teil

Obj. Klagehäufung (§ 44 VwGO) → Vorauss.:

1. geschrieben (+), derselbe Beklagte, Zusammenhang, dasselbe Gericht zust.

2. „gleichzeitig entscheidungsreif“ (+)

Fall 11: Sportplatz, 3. Teil (Lärm)

A. Z / SEV

I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)?

→ §§ 54 ff VwVfG: (+), möglicher öff.-rechtlicher Vertrag

→ Gegenstand und Zweck: eine der Hauptleistungspflichten öff.-rechtlich (Einschränkung der Lärmimmissionen der Stadt B)

2. i.Ü. Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Aufgabe: (+), s. 1. Teil

→ Sportplatz Teil der öff.-rechtlichen „Daseinsvorsorge“ (Leistungsverw.)

II. §§ 45, 52 VwGO (+), s. 1. Teil

III. §§ 61, 63 VwGO (+), K / Stadt B (Rechtsträgerprinzip), s. 1. Teil

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Allg. LKl. (vgl. §§ 43 II, 111, 113 IV VwGO): Lärm = Realakt (Unterlassen)

V. Bes. SEV = Klagebefugnis: § 42 II VwGO analog (Ausschluss von Popularverf.)

→ <u>Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung bzw. eines Anspruchs</u>

<u>Sonderbeziehung (+)</u>

→ öff.-rechtl. Vertrag (§§ 54 ff VwVfG) möglich

↓

[<u>Hinweis</u>: für Klagebefugnis in Klausur ausreichend]

<u>Grundrechte (-)</u>

→ kein Eingriff in Art. 2 II 1 GG: gesundheitsschädlich verlangt mehr als § 3 I BImSchG („schädl. Umwelteinwirkung“)

→ Art. 14 I GG (-)

<u>einfaches Recht: „Schutznormth.“ (+)</u>

→ §§ 22 I Nr. 1, 3 I BImSchG („schädl. Umwelteinwirkung“ mit „Nachbarschaft“: Individualschutz)

→ Konkretisierung in § 23 I BImSchG i.V.m. 18. BImSchVO (Zumutbarkeit überschritten)

→ schlichter A- / U-Asp. möglich

VI. Ergebnis: zulässig (+)

B. Begründetheit

(+), soweit Asp. besteht

I. <u>Sonderbeziehung</u>

1. AspGL: öff.-rechtlicher Vertrag (§§ 54 ff VwVfG)

2. Vorauss.: wirksames Zustandekommen, u.a. <u>Schriftform, § 57 VwVfG</u>

→ ratio: Warn- und Beweisfunktion

→ <u>62 S. 2 VwVfG i.V.m. § 126 II BGB: durch Gesetz vorgeschrieben bei Vertrag</u>

<u>S. 1: Urkundeneinheit</u>

→ hier (-), nur Bestätigung der Behörde in Notiz

<u>S. 2: Urkundenaustausch</u>

→ hier ebenfalls (-)

3. Ergebnis: Asp. (-)

II. Schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

1. AspGL: kein GR-Eingriff, so dass Ableitung str. → Möglichkeiten

Vorwirkung von GR

→ Art. 2 II 1 GG als bes. wichtiges GR

§ 1004 BGB analog

→ nicht schlechter stehen als bei privater Beeinträchtigung

Rechtsstaatsprinzip

→ Gesetzmäßigkeit der Verw. (Art. 20 III GG) verlangt bei Eingriff in subj. öff. Recht einen A- / U-Asp.

→ jedenfalls: gewohnheitsrechtlich anerkannt

2. Vorauss.

a) <u>Positiv: hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (gegenwärtig durch Realakt)</u>

→ Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B (+), s. 1. Teil

→ subj. öff. Recht: §§ 22 I Nr. 1, 3 I BImSchG („schädl. Umwelteinwirkung“ mit „Nachbarschaft“: Individualschutz) und Konkretisierung in § 23 I BImSchG i.V.m. 18. BImSchVO [s. Klagebefugnis, falls dort schon dargestellt]

→ Eingriff (+), da Zumutbarkeit überschritten

b) <u>Negativ: Eingriff rechtswidrig mangels Duldungspflicht</u>

→ Vertrag (-), da formnichtig (s. oben)

→ Baugenehmigung (-), da keine privatrechtsgestaltende Wirkung (s. 1. Teil)

3. RF / Asp.-Inhalt: Abwehr / Unterlassung, soweit möglich und zumutbar

→ <u>Verwirkung</u> durch legalen Bau nahe Sportplatz (-), urspr. nur Schulsport

→ <u>falls unzumutbar (Notlage)</u>: Entschädigung in Geld (§ 74 II 3 VwVfG analog)

4. Ergebnis: Asp. (+ / -), d.h. Klage begründet (+ / -) [in Klausur: entscheiden]